

# Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „klausweiss176“ vom 5. Mai 2016, 19:25

Zitat von emilou

Was ist denn daran schlecht, solche Spiele als Kind mitzerleben? Wieso ist das ein Showkampf, aber wenn die Kiddies das in der Region austragen, ist es das nicht??? Oder wenn sie 10 sind, erleben sie das anders?

Kann ich nicht nachvollziehen Vorausgesetzt, das Kind hat Spaß am Spiel und am Trainieren. Das zu beurteilen erwarte ich von guten Trainern und sonstigem pädagogischen Personal.

Und nein. Sie kommen eben nicht mehr sicher zum 1.FCN, wenn sie Talent haben, wenn die Eltern mal abgewiesen wurden. Die haben bis dahin ihre Kinder vermutlich nach Augsburg, Ingolstadt oder sonstwohin gebracht.

Hm, 500 KM Fahrt, mit dem Bus mal mindestens 7 Stunden fährt. Einfach. Dann wird man wahrscheinlich Freitag fahren weil Samstag soll gespielt werden. Rückfahrt dann Samstag spät Nachmittags, Ankunft Samstag Nacht. Sonntag ist das Kind dann platt. Montag wieder Schule, Erholungsfaktor des Wochenendes (dazu ist es wirklich da) = 0 - Minus 100 (war ja Stress). Das soll ja aus Wettkampftechnischen Gründen öfter geschehen. Was oft mit einem deutlichen Leistungsabfall in der Schule einher geht. Die Ausbildung sollte wichtiger sein als das Hobby.

Eine kleine Rechnung als Gedankenspiel.

34 Profivereine in Liga 1 und 2 a´ rund 26 Spielern ergibt 884 Spieler. Sagen wir 900. Davon ist maximal ein Drittel, also 300 aus Deutschland. Wenn die 10 Jahre Profi sind (eher 15) bleiben da jedes Jahr 30 neue Spieler die hineinkommen. Um diese 30 Plätze zu besetzen wird ein riesiger Aufwand betrieben und in meinen Augen jedes Jahr mehrere 100 junge Menschen von vernünftigen Berufsbildern weggenommen.